

DE GRUYTER
ZEITSCHRIFT
FÜR REZENSIONEN
GERMANISTISCHEN
SPRACHWISSENSCHAFT

Von „Closed Access“ zu „Open Access“, von Print zu Digital – ein Erfahrungsbericht

Christa Dürscheid (Universität Zürich) und Alexander Lasch (CAU zu Kiel)

1

Gliederung

2. Leitfragen
3. Profil der *Zeitschrift für Rezensionen zur germanistischen Sprachwissenschaft* (ZRS)
4. Geschichte der ZRS
5. Vor- und Nachteile von „Open Access“
6. Diskussion

2

Leitfragen

Welche Vorteile bietet „Open Access“ einer wissenschaftlichen Zeitschrift? Welche Nachteile sind damit verbunden?

Welche Vorteile bietet die Zusammenarbeit mit einem renommierten Wissenschaftsverlag? Welche Nachteile bringt eine solche Kooperation mit sich?

Welche bereits existierenden Fördermöglichkeiten und Förderinstrumente erweisen sich als hilfreich, an welchen Stellen ist weitere Unterstützung notwendig?

Welche Hilfestellungen können Universitäten und Universitätsbibliotheken bieten, um „Open Access“-Formate in Verbindung mit Wissenschaftsverlagen zu ermöglichen?

3

Profil der *Zeitschrift für Rezensionen zur germanistischen Sprachwissenschaft* (ZRS)

- Publiziert im Wissenschaftsverlag de Gruyter Berlin, Boston
- Publikationsmodell:
 - „Open Access“-Onlinezeitschrift, Druck eines Jahresbandes für Abonnenten
- Verlagsleistungen:
 - professionelles Zeitschriftenmanagement-System
 - Marketing
 - professionelle Herstellung (Satz und Druck) der Zeitschrift, Vermarktung der Rezensionen als Einzelartikel (mit Vergabe von DOIs)
 - Langzeitarchivierung garantiert
- Finanzierung:
 - Redaktion in Kiel wird durch den „Open Access Publikationsfonds“ der HBZ/UZH finanziert (2014-2016)
 - „Set up“-Kosten und Kosten für den laufenden Betrieb, für Satzeinrichtung, Herstellung, Marketing, Vertrieb und Archivierung werden vom Verlag übernommen

4

Geschichte der ZRS

Idee

„Die Zeitschrift hat es sich zur Aufgabe gemacht, das immer größer werdende Feld der neuen Forschungsarbeiten zu sichten und für ihre Leserinnen und Leser zugänglich zu machen.“

- Sechsköpfiges Herausgeberteam übernimmt, zunächst unter Federführung von Markus Hundt (Kiel), Auswahl der zu rezensierenden Werke und Lektorat der Rezensionen
- Redaktion in Kiel hält Kontakt zu Verlagen, wirbt RezensentInnen ein, kontrolliert die Abläufe des Lektorats, erstellt vorformatierte Manuskripte der Hefte der Zeitschrift

Kooperation mit de Gruyter – Ausgangslage 2007

- ZRS wird als „Closed Access“-Printzeitschrift und E-Paper (2 Hefte / Jahrgang) veröffentlicht
- Verlag übernimmt die Kosten der Redaktion

4

Geschichte der ZRS

ZRS als „Closed Access“-Printzeitschrift 2009 bis 2013

- 2007-2009
 - Etablierung der Redaktion, Vorbereitung des Starts der Zeitschrift 2009
- 2012
 - ZRS trägt sich nicht als Printausgabe (12 Abos Print, 5 Abos Online, 3 Abos Print+Online)
 - Erster Vorschlag durch den Verlag: Einstellung der Printausgabe; Fortführung der ZRS als „Closed Access“-E-Paper durch den Verlag
- Mitte 2013
 - Verlag finanziert ab 2014 die Redaktion nicht mehr
 - Zweiter Vorschlag durch den Verlag: „Open Access“-ZRS; Kosten können aber nicht durch den Verlag übernommen werden
 - Das letzte Heft nach bisherigem Modell der ZRS erscheint

Vorwort

Die Zeitschrift für Rezensionen zur Germanistischen Sprachwissenschaft besteht seit sechs Jahren. Sie kann in dieser Zeit auf einen Prozess der erfolgreichen Etablierung in der Scientific Community zurückblicken. Waren wir und auch der Verlag anfangs noch teilweise besorgt, wie sich in der heutigen Zeit bei stetig sinkenden Bibliotheksetats der Universitäten eine neue Zeitschrift würde etablieren können, hat sich diese Sorge im Nachhinein als unberechtigt herausgestellt.

Dennoch steht die ZRS nun an einem Wendepunkt. Als junge Zeitschrift wird sie schon jetzt viel stärker in der Online-Variante als in der gedruckten Version rezipiert. Das hat den Verlag dazu bewogen, die Printversion der Zeitschrift in Zukunft nicht mehr zur Verfügung zu stellen. So wertvoll gedruckte Zeitschriften auch sein mögen, dem Kostendruck muss hier Rechnung getragen werden. Auch die neueren Entwicklungen im Bereich des Open Access haben wesentlich dazu beigetragen, über die Zukunft der ZRS neu nachzudenken.

Dieses Heft, das Sie nun in den Händen halten, ist die letzte gedruckte Ausgabe der ZRS. Die Herausgeber und der Verlag sind bestrebt, die Zeitschrift als Open-Access-Publikation beim De Gruyter-Verlag weiterzuführen. Die erste Ausgabe im neuen Format ist für Mitte 2014 geplant.

Die ZRS ist bei Ihnen, dem Fachpublikum, sehr gut angekommen und aufgenommen worden, was uns sehr freut. Sie haben die Zeitschrift von Anfang mit regem Interesse begleitet und uns durch Ihre Rückmeldung von Anfang an ein Gewinn ist.

Vorwort 1

ZRS 2014; 6(1-2): 1-2

(zur Herausgabe der ZRS als OpenAccess-Publikation, März 2014)

DOI 10.1515/zrs-2014-0001

Noch vor wenigen Monaten war die Zukunft der „Zeitschrift für Rezensionen zur germanistischen Sprachwissenschaft“ ungewiss. Heute steht fest: Die ZRS wird im Verlag De Gruyter als *Open-Access-Publikation* weitergeführt. Darüber freuen wir uns sehr.

Möglich wird das zum einen durch die Bereitschaft des Verlags, die sehr guten Zugriffszahlen auf die in der Zeitschrift publizierten Rezensionen zum Anlass zu nehmen, die ZRS als *Open-Access-Zeitschrift* zu unterstützen und die Kosten für die technische Bereitstellung sowie das Marketing zunächst für die Jahre 2014 und 2015 großzügig aus dem *Open-Access-Publikationsfonds* der Universität Zürich zu übernehmen. Zum anderen wird die Redaktionsarbeit zunächst für die Jahre 2014 und 2015 großzügig aus dem *Open-Access-Publikationsfonds* der Universität Zürich finanziert – ohne diese Unterstützung hätte die ZRS nicht fortgesetzt werden können. Zum dritten sind es die Autorinnen und Autoren, Leserinnen und Leser, die das Fortbestehen der ZRS gesichert haben.

Für Sie als Leserinnen und Leser bedeutet das, dass Sie ab Jahrgang 2014 jederzeit frei auf die Rezensionen der ZRS zugreifen können. Die Rezensionen sind als *Educational Resource (OER)*. Dies wird dem wissenschaftlichen Austausch für unser Fach relevanten Publikationen zu Gute kommen. Die Rezensionen sind

4

Geschichte der ZRS

ZRS als „Open Access“-Onlinezeitschrift ab 2014

- Ende 2013
 - Finanzierungszusage für die Redaktionskosten durch den „Open Access Publikationsfonds“ der HBZ/UZH für die Jahre 2014-2016
 - de Gruyter übernimmt Kosten für Satzeinrichtung und Bereitstellung, technische Unterstützung, Marketing und Vertrieb der „Open Access“-ZRS
- 2014
 - Start der ZRS als „Open Access“-Zeitschrift mit stetig steigenden Besuchs- und Downloadzahlen
 - Verlag will an der Veröffentlichung der ZRS festhalten
- Ende 2014
 - Erster gedruckter Jahresband erscheint

Sonderfall ZRS

„Wir freuen uns sehr, dass wir die ZRS auf diese Weise in ein erfolgreiches OA-Journal mit größerer Reichweite umwandeln konnten (dies zeigen die Nutzerstatistiken deutlich).

Dass De Gruyter weiterhin Satzeinrichtung, Marketing und Vertrieb für die Zeitschrift übernimmt, ohne eine Gegenfinanzierung zu erhalten, ist eine Ausnahme, die jedoch im Kontext der ZRS durchaus stimmig ist:

Die Textsorte ‚Rezension‘ hat traditionell einen Sonderstatus, da sie selbst keine Primärforschung ist, sondern ein Service für die Forschung. Als solchen ‚Dienst für die Community‘ betreiben die Herausgeber, die Redaktion, die Universität Zürich und der Verlag De Gruyter die ZRS im Moment.“

Statement zur ZRS vom Verlag de Gruyter (12.08.2015)

4

Geschichte der ZRS

ZRS als „Open Access“-Onlinezeitschrift ab 2014

- 2015
 - Finanzierung der Redaktion ist weiterhin ein offenes Problem

CLOSED vs. **OPEN**

www.degruyter.com/loi/zrs

5

Vorteile von „Open Access“ für wissenschaftliche Zeitschriften

1. Vorteile E-Paper

- erhebliche Beschleunigung der Veröffentlichung (*ahead of print*)
- artikelbezogene Veröffentlichung: Publikation nicht an Erscheinungsweise, Heft- und Bandstruktur gebunden
- Nutzung von Suchroutinen
- keine Platzprobleme in Bibliotheken (im physischen Raum)

2. Vorteile „Open Access“

- Öffnung und Erweiterung des Leserkreises
- Intensivierung des fachlichen Austauschs
- Verbesserung der Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit
- Entlastung des Etats wissenschaftlicher Bibliotheken
- Optimierung des Wissenstransfers

„De Gruyter bietet eine digitale Infrastruktur, die Open Access Inhalte nachhaltig (dauerhafte Verfügbarkeit durch Langzeitarchivierung bei Portico und CLOCKSS) und technisch optimal [...] zur Verfügung stellt sowie maximal sichtbar macht [...].

Diese Vorzüge und die Tatsache, dass eine in universitärer Eigenregie unternommene OA-Publikation viel Arbeitskraft bindet (die besser in Forschung und Lehre investiert wäre) und dabei dennoch nicht kostenfrei ist (Hosting, Infrastruktur, Personalkosten etc.), sind nur einige der Gründe, warum Verlage wie De Gruyter nach wie vor wichtige Partner der Wissenschaft sind, wenn sie sich neuen Entwicklungen nicht verschließen, sondern diese konsequent mitdenken und -gehen.“

Statement zu „Open Access“ vom Verlag de Gruyter (12.08.2015)

5

Kritische Stimmen

- mangelndes Renommee von (neu gegründeten) „Open Access“-Zeitschriften
- Qualitätsvorbehalte (Wettbewerbsnachteile bei Bewerbungen?)
- Kritik an Finanzierung durch Publikationsgebühren
- Kritik an Subventionspolitik durch Förderinstitutionen
- Marginalisierung der Geisteswissenschaften
- Vorbehalte gegenüber dem Medium, da „Open Access“-Zeitschriften in der Regel nur online verfügbar sind
- Verlust von Verlagsexpertise (z.B. Satzeinrichtung, Marketing und Vertrieb)
- Publikationsflut durch „Open Access“-Journals



"Open Access ist eine sehr gute Sache. Wir Wissenschaftler dürfen sie aber noch weniger missbrauchen als 'normale' Journale, weil die Verstopfungsgefahr durch 'Irrelevantes' noch grösser wird."

(c) Christoph Schumacher
dunkelweiss GmbH

Prof. Dr. med. Rolf Zinkernagel

Professor Emeritus Universität Zürich, Nobelpreisträger für Medizin

<http://www.oai.uzh.ch/en/about-open-access/statements/rolf-zinkernagel>

„Verstoppungsgefahr durch ‚Irrelevantes‘“?

The screenshot shows the homepage of Scientific Research, an academic publisher. The header includes the logo, the text "Scientific Research An Academic Publisher", and an "OPEN ACCESS" badge. A search bar is present with a dropdown menu set to "Journal" and a search icon. Below the header is a navigation menu with links for Home, Articles, Journals, Books, Conferences, Services, Blog, and Submit. The main content area features a "Browse Menu" with links for "Journals by Subject" and "Journals by Title", and a "Browse Subjects" section listing various academic disciplines.

Scientific Research
An Academic Publisher

OPEN ACCESS

Journal Search Title, Keywords, Author, etc.

Home Articles Journals Books Conferences Services Blog Submit

Browse Menu >>

Journals by Subject
Journals by Title

Browse Subjects >>

Home > Journals > Journals by Subject

Biomedical & Life Sciences
Chemistry & Materials Science
Earth & Environmental Sciences
Medicine & Healthcare
Social Sciences & Humanities

Business & Economics
Computer Science & Communications
Engineering
Physics & Mathematics

<http://www.scirp.org/journal/Index.aspx>

Datum:11.08.2015 09:04 | Betreff:**OJML: Article Submission Invitation**

Dear Dr. Christa Duerscheid,

I am one of your friends in LinkedIn. Thank you so much for your continuing support and attention to me in [my LinkedIn](#).

I am editorial assistant of OJML (ISSN Print: 2164-2818, ISSN Online: 2164-2834), which is an open access journal and has been indexed by **38** databases so far.

We are arranging papers to be published in October.

Taking this opportunity, we would like to **sincerely** invite you to submit or recommend papers to our journal. Authors who submit papers **before August 15, 2015** will be able to **enjoy 20% discount** for paper publishing fee.

If you have the idea of making our journal a vehicle for your research interests, you are warmly welcome to submit the paper **via this email directly or the online submission system**.

Open Journal of Modern Linguistics (OJML) is an international journal dedicated to the latest advancements in modern linguistics. The goal of this journal is to provide a platform for scientists and academicians all over the world to promote, share, and discuss various new issues and developments in different areas of modern linguistics.

All manuscripts must be prepared in English and are subject to a rigorous and fair peer-review process. Accepted papers will immediately appear online followed by printed hard copy. [...]

Thank you very much! For more information about the journal, please contact me.

Yours Sincerely,



6

Diskussion

1. Wird durch „Open Access“ und die damit einhergehende zunehmende Digitalisierung wissenschaftlicher Arbeiten das Buch marginalisiert?
2. Wenn ja: Welche Auswirkungen hat diese Entwicklung für die Geisteswissenschaften?
3. Kann davon ausgegangen werden, dass die Langzeitarchivierung von Print- und Onlinepublikationen gleichermassen gesichert ist?
4. Was kann die Wissenschaftsgemeinde tun, um den Vorurteilen gegenüber „Open Access“ zu begegnen?
5. Welche Aufgaben können Universitäten übernehmen, um Forschende in Publikationsfragen zu unterstützen?



Universität
Zürich^{UZH}

Zentrale Informatik

Publizieren im Zeitalter von Social Media

Lunchveranstaltungen FS15

Das Publizieren von Forschungsergebnissen und akademischen Erkenntnissen ist ein Kernthema des Hochschulalltags. Im Zeitalter der digitalen Kommunikation ist das Angebot an Publikationsmöglichkeiten vielseitiger geworden und gleichzeitig sind die technischen Anforderungen gestiegen. Mit unseren Veranstaltungen möchten wir verschiedene Publikationsformen herausgreifen und ein Puzzle an Möglichkeiten vorstellen, wie Forschungsergebnisse, Seminararbeiten oder Daten publiziert werden können.

Veranstaltungsort: Universität Zürich, Rämistrasse 71
Zeit: Mittwochs, 12.30h – 13.30h

- finanzielle Unterstützung: z.B. „Open Access Publikationsfonds“ der UZH
- technische Unterstützung: z.B. Hosting, Langzeitarchivierung
- strategische Unterstützung: z.B. Informationsveranstaltungen der UZH
- weitere Unterstützungsmöglichkeiten: z.B. Übersetzungsservice?

7

Kontaktdaten

Zeitschrift für Rezensionen zur germanistischen Sprachwissenschaft

- Verlagsseite: <http://www.degruyter.com/loi/zrs>
- Facebook:
<https://www.facebook.com/pages/ZRS/282542701901995>
- Twitter: @zrs_kiel bzw. https://twitter.com/zrs_kiel
- E-Mail: zrs-kiel@germsem.uni-kiel.de
- Herausgeber
Alexander Lasch (Kiel), Anja Bowitzky (Kiel), Christa Dürscheid (Zürich), Michael Elmentaler (Kiel), Horst Simon (Berlin), Arne Ziegler (Graz)
- Redaktion
Nina Lyke (Kiel)

CLOSED vs. **OPEN**

www.degruyter.com/loi/zrs